

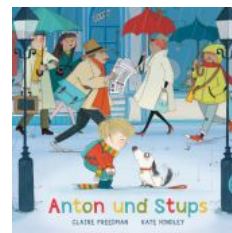
Lesespaß-Aktion:

Anton und Stups Hund durch zwei

Anton und Stups:

Claire Freedman ; Kate Hindley, Thienemann Verlag 2016, Hardcover, gebunden, 12,99€

MedienNr.: 586810



medienprofile-Rezension

Anton ist traurig. Er ist mit seiner Familie in die Stadt gezogen und er fühlt sich nicht wohl. Ihm fehlen die Felder und die grünen Wiesen. Doch dann findet er auf der Straße einen kleinen Hund ohne Besitzer. Er nimmt sich des Hundes an und kümmert sich um ihn. Zusammen mit dem Hund Stups unternimmt Anton viele Dinge. Doch Anton merkt, dass Stups auch traurig ist. Anton schreibt eine Suchanzeige, auch wenn er hofft, dass sich niemand meldet. Als Anton mit Stups wieder in den Park geht, springt Stups freudig auf ein Mädchen zu und dieses schließt ihn fest in seine Arme. Anton ist zuerst traurig, doch dann fragt das Mädchen, ob sie nicht etwas zu dritt machen können. Und Anton merkt: Er hat nicht Stups verloren, sondern eine Freundin dazugewonnen. - Ein unterhaltsames Bilderbuch, dessen bunte Illustrationen Kinder mit Sicherheit ansprechen. Sehr empfehlenswert.

Arbeitshilfe: Hund durch zwei

Zielgruppe: Kinder ab 4 Jahren

Teilnehmerzahl: abhängig von der Anzahl der Betreuer und der Größe des Raumes

Dauer: ca. 90 Minuten

Benötigte Materialien:

- leere Toilettenpapierrolle
- weiße Pappe für Kopf, Füße und Schwanz
- ev. gelbe Pappreste für Hundemarke bzw. Namensschild
- schwarze, gelbe und rote Buntstifte
- ev. Wackelaugen
- Wollreste in Weiß oder Braun
- rote Wolle oder rotes schmales Band
- Kräuselband (vorzugsweise in rot) oder Paketband
- ev. Gardinenringe (ca. 2,5 cm)
- Schere und Kleber

Vorbereitung:

Je nachdem, in welchem Kreis die Lesespaß-Aktion stattfindet, kann man durchaus die Kinder damit beauftragen, eine leere Toilettenrolle und Wollreste möglichst in Weiß oder Brauntönen mitzubringen. Es steigert die Neugierde und das gebastelte Spielzeug widerfährt noch eine höhere Wertigkeit. Kopf, Füße und Schwanz sollten vorab schon von den Veranstaltern aufgemalt werden, so dass alle gleichzeitig mit dem Ausschneiden beginnen können. Ebenso hat es sich bewährt, Dinge, die genau passen müssen, wie in diesem Fall die Länge des Kräuselbandes bzw. Paketbandes, in Ruhe vorbereitet zu haben.

Einstieg:

Wie so oft eignet sich auch hier das Cover zum Einstieg in die Geschichte. Es kündigt sich bereits hier an, dass die Farbe Rot nicht ohne Grund in dem sonst trist anmutenden Hintergrund hervorsticht. Die Kinder werden aufgefordert, alles Rote zu benennen. Diese Farbe verbindet auch die Protagonisten sowohl in Wort als auch im Bild (s. Erläuterungen zu

Bild 12). Die Art und Weise, wie und vor welchem Hintergrund sie auf dem Cover präsentiert werden, lässt darüber hinaus Vermutungen bezüglich des Inhalts und Schauplatzes des Bilderbuches zu. Falls die Lesespaß-Aktion im eher ländlichen Bereich stattfindet, können Fragen bezüglich des Unterschiedes zwischen dem Leben dort und in einer Großstadt für den Buchinhalt sensibilisieren (Wer war schon einmal in einer großen Stadt? Was ist dort anders?). Hier sollte der Einband mit seiner doppelseitig illustrierten Häuserfront als Anschauungsmaterial für das Leben in einer Großstadt auf jeden Fall nicht außer Acht gelassen werden.

Ablauf ...

der Bilderbuchbetrachtung:

Zum gemeinsamen Anschauen der farbenprächtigen Bilder sollte man sich genug Zeit nehmen, so dass witzige Details (z.B. auf den Bildern 1 und 5) aufgespürt werden können, die das Interesse am Fortgang der Geschichte wie auch die Konzentration fördern. Folgende Fragen zu einigen Bildern sollen helfen, die Betrachtung zu lenken und die Kinder zu animieren, sich zu äußern.

Bild 1 (Anton allein in seinem Zimmer mit Blick auf die Häuserwand):

Wie fühlt sich Anton? Was sieht er beim Blick aus seinem Fenster?

Bild 2 (Anton unterwegs auf einer Geschäftsstraße im Regen):

Wie geht es Anton auf seinem Spaziergang? Wie sehen die Menschen aus?

Bild 5 (Anton diesmal mit Stups auf die Häuserwand blickend):

Was geht den beiden wohl durch den Kopf? Worin unterscheidet sich das Leben hinter den Fenstern vom Bild 1, was ist gleich? (v.l. oben: z.B. Tänzerin übt immer noch; Renovierung ist abgeschlossen; Frau mit Kopftuch „angelt“ Katze mit Korb vom Sims des unter ihr liegenden Fensters; Mann spielt nun auf einer Trompete; Frau trägt jetzt Dinge, statt weiter zu lesen)

Bild 6 (Anton und Stups spielen miteinander):

Was spielen sie zusammen? Warum hält sich Anton beim Spiel mit der Eisenbahn die Hand vor den Mund? Was geht den beiden, als es Schlafenszeit ist, durch den Kopf? Zu welchem Entschluss kommt Anton?

Bild 7 (Anton schreibt einen Steckbrief): Was würdet ihr in den Steckbrief schreiben?

Bild 9 (Anton und Stups in der U-Bahn):

Was ist auf der Zeitung der neben ihnen sitzenden Frau zu erkennen? Welche Schlussfolgerung kann daraus gezogen werden? (Stups wird auch von seinem Besitzer gesucht.)

Bild 12 (Stups entdeckt Lisa auf der Schaukel):

Wieso weiß Anton sofort Bescheid, als er Lisas roten Mantel und roten Stiefel sieht? (Anton kann sich jetzt erklären, wieso rot Stups` Lieblingsfarbe ist. Deshalb hat er sicherlich auch Antons Nähe gesucht, der bei ihrer ersten Begegnung einen roten Pullover trägt.)

Bild 15 (Anton, Lisa und Stups unterwegs auf einer Geschäftsstraße):

„Die Stadt sah auf einmal wunderschön aus.“ Warum, was hat sich geändert? (Die Menschen genießen es, bei Sonnenschein in die Schaufenster zu schauen.) Könnt ihr euch erinnern, wie die Menschen auf dem Bild aussehen, als Anton noch alleine ist (Bild 2)?

Ablauf ...

der Bastel-Aktion:

Jedes Kind bekommt eine Papprolle und beklebt sie mit Wolle. Damit das Fell umso dichter wird, ist es ratsam, zunächst nur die Hälfte mit dem Kleber einzustreichen und darüber umgehend die Wolle zu wickeln. Es reicht, wenn fast nichts mehr vom Untergrund zu sehen ist, da sonst die Klammern schwierig zu fixieren sind.

Wenn die ganze Rolle beklebt ist, werden aus der Pappe die im Vorfeld schon aufgemalten Füße, Kopf und Schwanz des Vierbeiners ausgeschnitten. Als Vorlage eignet sich die Abbildung von Stups auf der vorletzten Seite. Diese kann auch als Anregung für die Kinder genommen werden, Ohren, Schwanz und Schnauze schwarz auszumalen, nicht zu vergessen der schwarze Augenring. Die abgebildeten Schablonen sind zwar nicht ganz originalgetreu, aber von Kinderhänden leichter auszuschneiden.



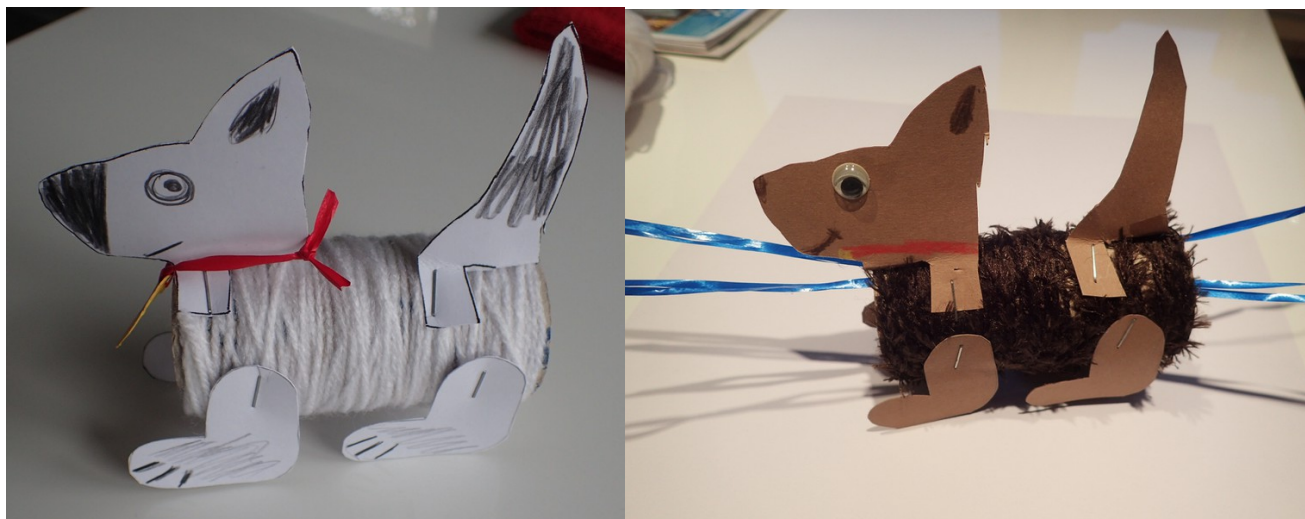
Mit einem Tacker werden die Füße am Körper bzw. an der Papprolle befestigt. Hierbei sollte auf jeden Fall Hilfestellung geleistet werden. Das Fixieren des Kopfes und Schwanzes wird erleichtert durch ihre jeweilige Verlängerung am Ende, die wie Laschen (eine nach vorne, eine nach hinten) geknickt nun ebenfalls mit dem Tacker angebracht werden.

Aus gelber Pappe werden Hundemarken ausgeschnitten. Darauf schreibt jeder den Anfangsbuchstaben seines Vornamens. Gleichzeitig erleichtert das auch die Zuordnung der

Lesespaß-Aktion:

Anton und Stups Hund durch zwei

fertigen Vierbeiner. Dann wird die Hundemarke mit einem roten Band am Kopf des Hundes befestigt.



Jetzt fehlen nur noch die Schnüre (vorzugsweise vielleicht in Rot entsprechend der Vorlage). Am besten eignet sich Kräuselband oder auch Paketband. Zum einen ist es reißfest, zum anderen verheddert es sich nicht so leicht wie Wolle bzw. man kann es leichter entwirren. Die zwei ca. 1,60 m langen Schnüre werden durch die Rolle gezogen. Auf jeder Seite werden diese von einem Kind um den Finger gewickelt und gehalten. Dieses wird sicherlich leichter und garantiert darüber hinaus immer denselben Abstand, wenn man an den Enden Ringe befestigt. Und jetzt breiten die beiden abwechselnd ihre Arme aus und schon saust der Hund auf den Schnüren hin und her.

Resümee:

Die Kinder sind im wahrsten Sinne auf den Hund gekommen. Ihrer ist zwar nicht lebendig, aber kann trotzdem tierisch schnell rennen. Einige fabrizierten ein Abbild von Stups, andere entschieden sich für ein braunes Fell. Da das Befestigen mit dem Tacker doch etwas aufhält, haben die angehenden Hundebesitzer die Leine und den Anfangsbuchstaben ihres Vornamens direkt auf den Kopf gemalt, bevor er am Kopf befestigt wurde. Diese Bastelaktion ist sicherlich etwas aufwändig, aber die Kinder nehmen ein Spielmittel mit nach Hause, das sie noch lange an das Bilderbuch und die Lesespaß-Aktion erinnern wird.

Ankündigung für die Presse oder einen Flyer:

Hund durch zwei

Am ____ lädt die Bücherei ____ Kinder ab 4 Jahre zur nächsten Lesespaß – Aktion ein. Im Mittelpunkt steht diesmal das Bilderbuch „Anton und Stups“ (Thienemann-Verlag). Es erzählt von einem Jungen, der auf der Straße eines Tages einen herrenlosen Hund entdeckt. Sofort werden sie dicke Freunde. Aber was, wenn Stups doch jemandem gehört...? Mitzubringen sind eine leere Toilettenpapierrolle und Wollreste vorzugsweise in Weiß oder Braun. Um besser planen zu können, ist eine Voranmeldung wünschenswert.

Adresse der KÖB einsetzen.

Mehr dazu und zum Thema Leseförderung direkt auf www.lesespaß-aktionen.de oder www.borromaeusverein.de. Rubrik Leseförderung